

LITERATURBLATT

Beilage zur Frankfurter Zeitung

FRANKFURT A. M.

13. JANUAR 1929

62. JAHRGANG, No. 2

EIN NEUES LAMMELLEBUCH

von Prof. Dr. Max Herrmann

SIGRID EMMER

A. M. FREY.

Gelichter und Gelächter. Von A. M. Frey. Göttingen, Dr. Ludw. Hestrich & Co. G. m. b. H. 117 Seiten. Gr. 8. 2.50.
Miscelanea. Achteck. Erlangen. Von demselben. München, C. M. Beck, 223 Seiten. Gr. 8. 2.

Die kurzen Geschichten, die in diesen zwei Büchern stehen, sind sehr ungleichwertig. Was ihnen inhaltlich gemein ist, kann man mit der Formel ausdrücken: immer handelt es sich darum, daß etwas nicht in Ordnung ist. Etwas stimmt nicht, etwas ist nicht so, wie es sein sollte, eine Art Tücke der Objekte stiftet auf wunderliche Weise Verwirrung, Unheil, Kampf, belohnt und bestraft, bringt in falschem Verstand, in Gelegenheitsmoralen für Liebe und Haß, Trug und Unmenschlichkeit, eine Schikane, die Wahrheit und Tod bezeugen kann. Die wesentliche Stimmung ist ein gründliches Pessimismus, ein berechtigtes Mitleiden, das bis zum Beweis des Gegenteils davon überzeugt ist, daß die meisten Menschen zunächst einmal jeder Schlichtheit, Versteinerung, Lüge, Brutalität und Borniertheit fähig sind. Nicht immer ist dieses Gefühl scharf herausgearbeitet, nicht immer ein vollendetes, geschlossenes Gefühl geschaffen. Manches Stück bleibt in der Banalität eines Anekdotenmärchens oder einer Gelegenheitskeule stecken. So wirkt oft als Zufallsammlung das Buch mit dem faden Titel „Gelichter und Gelächter“, in dem einiges nur ein schmaltes Festschmuckstück ist, wie „Das falsche Haar“, „Polizei“, „Der rote Defekt“. Vorzüglich wird es aber dort, wo eine unterirdische Gelächterwelt zwischen zwei Menschen sehr sachlich sich entwickelt („Die Briefbestellung“, „Die offene Tür“) oder ein gut gemitteltes Bildwerk dem Wohlwollen der Menschheit überaus gut („Der Kinderwagen“). Am besten, wenn die Ironie, die überhin auch die ernsthaften Stücke heimlich durchströmt, ganz offen wirkt, wie in der tollen Theaterparodie „Es schlägt zwölf“, dem Hochschulspiel „Tun so Hausel“ und der Schindlerrolle „Der Holzhauer“, die direkt Adressaten der Rezension hat.

Der Band „Miscelanea“ hat seine Einheit darin, daß es sich jeffemal um einen Fall handelt, der nach der offiziellen Ansicht zweifellos kriminel ist oder an Kriminelles grenzt. Hier wird rather, verschiedener Farbe bekannt, nicht nur die herrliche Skizze des Mordwahns („Der Gartenwächter“), die Fragwürdigkeit von Beschuldigung („Zwei Verurteilte“) und Urteil („Der Mörder“) ins Licht gestellt, sondern überhaupt das Hässliche der Menschennatur. Hier geht es hart auf hart. Unschuldige werden als Mörder verurteilt oder geben sich zur

Rationalität vor einer so schierlich unerschütterlichen Weltordnung selber Blüchlicherweile an, Schuldige ziehen sich aus der Schönheit und dem zynisch quatschvergnüt in Achbarkeit weiter. Ein Unverschämter bestigt sich tödlich „knirsch“ an einer wehrlosen Detektivfigur, ein Harmloser wird vom Argwohn Kriegsbesessener zu Tode getrampt, der gestutzte Mord einer Hinrichtung sündlos durch einen Zufallsparadeen vollzogen. Es sind nicht so sehr „Miscelanea“ im juristischen Sinne, sondern Miscelanea aus der nichtwürdigen Natur des gewöhnlichen, dumpfen, gewissen- und phantasielosen Durchschnittsmenschen heraus gegangen. Daß sie so schönher gelassen sind, verstärkt die herbe Wirkung des Bandes und macht ihn zu einem in Tragt und Gelächter schwerwiegenden Dokument.

Max Herrmann (Neße).

DER KUNSTLEBENSFRAGEN IN FRANKREICH

Die Kunstlebensfragen in Frankreich sind in der letzten Zeit von neuem in den Vordergrund getreten. Die Diskussion über die Rolle der Kunst in der Gesellschaft, die Beziehung zwischen Kunst und Politik, sowie die Frage nach der Finanzierung der Kunst sind zentrale Themen. In Frankreich hat sich eine lebendige Debatte entwickelt, die von verschiedenen Seiten her geführt wird. Die Künstler fordern mehr Unterstützung und Anerkennung, während die Kritiker und die Öffentlichkeit nach einer Neubewertung der Kunst suchen. Die Diskussion ist nicht nur auf die Kunst selbst beschränkt, sondern erstreckt sich auf die gesamte kulturelle Landschaft des Landes.

EINE STENOGRAFIN

Die Stenografie ist eine wichtige Fähigkeit in der Geschäftswelt. Eine Stenografin ist eine Person, die in der Lage ist, die gesprochenen Worte in eine abgekürzte Schrift zu übersetzen. Diese Fähigkeit ist besonders in der Verwaltung, in der Rechtswelt und in der Politik gefragt. Eine Stenografin kann die Kommunikation erleichtern und die Genauigkeit der Aufzeichnungen erhöhen. Die Ausbildung zur Stenografie ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Übung und Konzentration erfordert. Dennoch ist sie eine wertvolle Investition in die eigene Zukunft.

IN DEUTSCHLAND

In Deutschland sind die Kunstlebensfragen ebenfalls ein wichtiges Thema. Die Diskussion über die Rolle der Kunst in der Gesellschaft ist hier ebenfalls sehr lebendig. Die Künstler fordern mehr Unterstützung und Anerkennung, während die Kritiker und die Öffentlichkeit nach einer Neubewertung der Kunst suchen. Die Diskussion ist nicht nur auf die Kunst selbst beschränkt, sondern erstreckt sich auf die gesamte kulturelle Landschaft des Landes. In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Initiativen und Organisationen, die sich für die Förderung der Kunst einsetzen. Diese Initiativen sind ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Infrastruktur des Landes.

LITERATURBLATT

Beilage zur Frankfurter Zeitung

FRANKFURT A. M.

13. JANUAR 1929

62. JAHRGANG, No. 2

DIN NYEN LANSALLERBUK.

Revy af de nye Lægeskole.

RECHTSLEHRE.

RECHTSLEHRE.

A. M. FREY.

Gelichter und Gelächter. Von A. M. Frey. Göttingen, Dr. Ludw. Hahnke, 1928. 2. Aufl., 8. u. 8. H. 212 Seiten. Geb. 4 50.

Miscelanea. Achtsiebzehn. Von A. M. Frey. München, C. H. Beck, 223 Seiten. Geb. 4 7.

Die kurzen Geschichten, die in diesen zwei Büchern stehen, sind sehr ungleichartig. Was ihnen inhaltlich gemeinsam bleibt, könnte man mit der Formel ausdrücken: immer handelt es sich darum, daß etwas nicht in Ordnung ist. Etwas stimmt nicht, etwas ist nicht so, wie es sein sollte, eine Art Türke der Objekte stößt auf wunderliche Weise Verwirrung, Unbehagen, Irrtum und Irrsinn, bringt in falschen Verdacht, in Gelegenheitsmacherei, in Liebe und Haß, Traur und Unmenschlichkeit, eine Schiene, die Wehmut und Tod bringen kann. Die wesentliche Stimmung ist ein gründlicher Pessimismus, ein besorgtes Mitleiden, das für zum Bewein die Gruppel davor überzogen ist, daß die meisten Menschen nicht einmal jeder Schicklichkeit, Vernunft, Lüge, Beistand und Barmherzigkeit fähig sind. Nicht immer ist dieses Gefühl scharf herausgearbeitet, nicht immer ein geliebtes, geschlossenes Gefühl geschaffen. Manche Stücke leben in der Banalität eines Anecdotesentwurfes oder einer Gelegenheitsklimax stehen. So wirkt oft als Zufallsausbildung das Buch mit dem jeden Titel „Gelichter und Gelächter“ in dem einen nur ein bestimmtes Potential ist: Ich meine Sachen wie „Das falsche Haar“, „Polizei“, „Der rote Defant“, Versteht sich, es aber dort, wo eine unterirdische Gefühlsgleichheit zwischen zwei Menschen sehr sachtlich sich entwickelt („Die Briefbestellung“, „Die offene Tür“) oder ein gut gemeintes Mitleiden dem Wohlwollen der Menschheit übertrifft („Der Kinderwagen“). Am besten, wenn die Ironie, die ebenfalls auch die meisten Stücke heimlich durchdringt, ganz offen wuschelt, wie in der tollen Theaterrolle „Es schlingt weiß“, dem Hochalpenepos „Türne zu Hause“ und der Schilderung „Der Holzhauer“, die direkt Adamische Dimensionen hat.

Der Band „Miscelanea“ hat seine Einheit darin, daß es sich fast ausschließlich um einen Fall handelt, der nach der offiziellen Ausdruckweise kriminalisch ist, oder an Kriminalität grenzt. Hier wird rather, unterschiedener Farbe bekannt, nicht nur die heilige Stupidität des Machtwahns („Der Gartenwächter“, die Fragestellung von Beschuldigten („Zwei Verurteilte“) und Urteil („Der Mörder“) im Licht gestellt, sondern überhaupt das Dasein der Menschheit. Hier geht es hart auf hart, Unschuldige werden als Mörder verdächtigt oder geben sich zur

Ballistik vor einer so Richterlich unverständlichen Weiterführung selber Beschuldigung an, Schuldige stehen sich aus der Schlinge und leben symbolisch querschnittsgelöst in Achsbarkheit weiter. Ein Unverwundeter betätigt sich unabsichtlich „Kornschäler“ an eines wehrlosen Diktator, ein Harmlöser wird vom Argwohn Kriegsbekämpfer zu Tode getrampt, der gewinnbringende Markt eines Hirtenmenschen stürzt durch einen Zufallsausgang zusammen. Es sind nicht so sehr „Miscelanea“ im juristischen Sinne, sondern Miscelanea aus der nichtschwerdigen Natur des gewinnbringenden, dumpfen, gewaltigen und phantastischen Durchschlittensmenschen heraus bezeugt. Daß sie so schwerbar gelassen ruhen sind, verstärkt die hebräische Wirkung des Bandes und macht ihn zu einem in Tragik und Gekochener schwerwiegenden Dokument.

Max Herrmann (Neße).

BEVÖLKERUNGSPRÜFE IN FRANKREICH.

RECHTSLEHRE.

RECHTSLEHRE.



CONSTANTIN WEYER.

Das Buch ist ein... (Main text of the review for Constantin Weyer's work)

NEUE PROSA.

Helmfahrt zum Tode. Von Peter Flamm. Berlin, Martin Wittenberg, 1928. 165 Seiten. Geb. 4 2.50.

Schwer kommt man in das Buch hinein, aber... (Review text for 'Helmfahrt zum Tode')

NEUER BEWERTUNG.

Das Buch ist... (Review text for 'Neuer Bewertung')

NEUE BEWERTUNG.

Das Buch ist... (Review text for 'Neue Bewertung')

NEUE BEWERTUNG.

Das Buch ist... (Review text for 'Neue Bewertung')

Das Buch ist... (Review text for 'Neue Bewertung')

ALFRED NEUMANN DER TEUFEL 100. Tausend

KRIEG

HAX BROD ZAUBERREICH DER LIEBE

WIE WOHNST DU?

DAS OSTATISCHE PROBLEM IN ALL SEINEN SEITEN UND ENTWICKLUNGEN UNTER VOLLKOMMEN MODERNEN ASPEKTEN JAPAN-EUROPA

NACHFEIER.

Wollen wir die etwas vage Bezeichnung „Sachlichkeit“ für eine bestimmte Art, die Welt zu sehen und wiederzugeben, gelten lassen, so könnte man eine reiflose und eine reife Sachlichkeit unterscheiden. Die reifere gefüßte hat neben manchen anderen (blühenden und verdorrten) Eigenschaften einen (gewollten oder ungewollten) Verzicht auf alles Angenehme, Hölde, Lockende und auf jene offenkundige Verliebtheit in das Dargestellte, die etwa von den Dichtungen des Althusberg, Walser, Kerr, Polgar eher unterrichtet als verbannt wurde. Sachlichkeit war und ist das, denn auch auf diese Weise kommt ein klares, reines Bild heraus.

Ein spätes Beispiel solcher konstanten, nicht verhassten, geistlichen, nicht höheren Sachlichkeit geben die Prosadichtungen Franz Hessels in dem Band: „Nachfeier“ (Ernst Rowohlt, Berlin, 226 S. Geb. 4 7/8). So war einst unserer ganzen (der älteren) Generation Lebens- und Schaffensstimmung, ihr verdanken wir den Sinn für Nuancen, das Fingerzeiggefühl, das stieliche Verständnis für schäblicher Schamme und Heißfüßler — sie laßt allerdings auch Schuld an manchem gewissenlosen Scherbenlassen, Schwärmen und Schwelgen. Hessel blieb ihr bei stieliche veränderte Kunstsinne und Konjunktur treu und brachte es in der momentan vielleicht weniger gewünschten Art zu einer Vollkommenheit. Er findet für sie auch den Übergang zur Zeitlichkeit, nicht nur auf dem leichten Nummern einer Ballabentura, sondern auch in der selteneren über die Verhältnisse einer Kommerzialisierung und in den beiden stielichen, unweidigen Stellungnahmen „Spök unterer Stadtbahnhofs“ und „Der Zauberer und das möblierte Zimmer“. Ganz in seinem Element aber ist er, wenn er von seinen ansonsten erlebnissen schrebt, von diesen flüchtigen, zerfallenden, dennoch nachhaltigen Passionen, die immer in der Schwelbe, unstilllich, unentschieden bleiben.

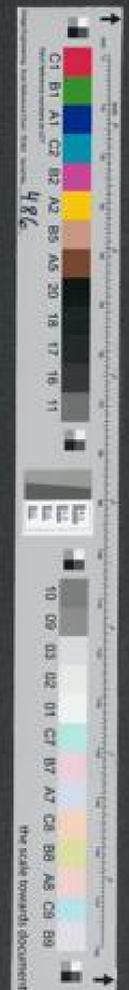
wichtiger durch das, was er sich daraus macht, als durch ihr faktisches Ergebnis. Wichtig vor allem als das Medium, durch das er eine Landschaft, eine Stadt und die das zulezt sehr bedeutsamen Partikel nahe zu packen tragt, aus denen das mit Sinnen zu bewältigende Gesamtinventar sich zusammensetzt. Da werden eine Besorgung im Warenhaus, das Wartezimmer des Modetriseurs, eine Völkerschau im Zoo, Berliner Straßen und Interieurs, die „Mikado“-Aufführung und der Inhalt eines Kleider-schranks mit Worten photographiert, so unterhalten und wahr zugleich, so in ihrer Dierlichkeit und dem Flus an Bildhaftem, das alles Irdische hat, daß der Tabernakel der „Sachlichkeit“ mit geradezu runderer Laune gegeben ist. Die stärkste und lehrreichste Nummer scheint mir das Pariser Tagebuch „Vorschuß des Journalismus“ zu sein, weil es am sichtbarsten das Programm von Hessels Kunst- und Lebenshaltung ausdrückt und mit dem formalen Instrument dieser Haltung eine Stadt, einen Menschen-schlag, eine werverbesserte (mir äußerst sympathische) Erlebnisarchitektur um und um sichtbar und greifbar macht. Hier steigt noch einmal, wodurch wir alle sind, Dichter waren und bleiben, das stieliche, jedem Reiz des Tages offene, Herd- und schließend — der wahre Lyriker muß spazieren gehen können!

Beim Erleben der Nachfeier hat Hessel selbst Gewissensbedenken: „Aber im Überlesen kommt's mir fast liebel vor, daß ich einfach aus dem Augenblickeindruck urteile. So sind die, zu denen ich gehöre. Dürfen wir urteilen über Menschen, die eine Sache, die eine Fabel haben? Ist unsere Unbedingtheit, die vor einem Dutzend Jahren noch Recht und Freiheit war, jetzt nicht Schuld und Leere? Schuld — das ist so ein puritanischer, annäherlicher Begriff. Und Leere? — mich dünkt, das ist gerade das, was man Hessels Dichtung am wenigsten verwerfen kann.“

Max Herrmann (Neide).

DER ANFANGSSTAND.

Der Anfangsstand...



Advertisement for 'Ein Weiterfolg' featuring a list of names and a small table with columns for 'Name', 'Geburtsdatum', and 'Todesdatum'.

Advertisement for 'Der Konflikt zwischen Russland u. China' with a sub-heading 'NOTEN ESSEN' and 'Zwischen der Ostsee und dem Stillen Ozean'.

DOKUMENTE DES IRRESINNS.

Mit Mühen geht man an das Buch von Walter Kempki 'Irresinnig!' (Hochberg Verlag, Berlin, 157 Seiten, Geb. M. 1.50), das gleich etwas sensationell seine Besessenheit zur Schau stellt...

Aber, was mehr ist: die literarischen Proben, die dann folgen, bestehen durch ihren Eigenwert aus dem von dem irrealen Schicksal ihres Verfassers abstrahiert. Da ist der Zyklus 'Jenseits', Dreißig Sonette, die den unheimlichen Bezirk der Umarmung durchaus hell, klar, mit konzentrierter Sachlichkeit abbilden...

Max Herrmann (Stilke).

Large advertisement for 'NEUE WERKE' featuring a grid of various literary and artistic works, including titles like 'Die Kunst der Dichtung' and 'Die Kunst der Prosa'.

Verjüngen Sie Ihren Radioapparat TELEFUNKEN-ROHREN. Includes a logo for TELEFUNKEN and text about radio tube technology.

Bottom section of the page containing various advertisements and notices. Includes 'Einbeirat', 'Israel Heirat', 'Erziehung und Unterricht', 'Kauf Sie jetzt', 'Sie lernen lernen', 'Israel Heirat', 'Kauf Sie jetzt', 'Einbeirat', 'Erziehung und Unterricht', 'Kauf Sie jetzt', 'Sie lernen lernen', 'Israel Heirat', 'Kauf Sie jetzt', 'Einbeirat', 'Erziehung und Unterricht'.

DOKUMENTE DES IRBSINNS.

Am Mittwoch geht man zu dem Buch von Walter Haspel „Lirra...“ (Hörsch, Paderborn, Verlag Berlin, 127 Seiten, Geb. M. 5.20), das gleich etwas ungewöhnlich seine Besprechung erhebt und einen für die Artung nicht Privates erpart. In Einleitungsversen (Dichtung, Kritisieren von Kritisieren, Brüche an einem drehenden Aste, der Vater, der verlassenen Bestatter) wird man bekannt gemacht mit einem Menschen, der von Zeit zu Zeit Patient einer Irrenanstalt ist und der von hier mit gesteigerter Leidenschaftlichkeit für sich, einen Dichterberuf, ein poetisches Schaffen sucht. Die Dichte magen einem etwas erheblichen Größenwahn, Leistungswut, Arbeitsleidenschaft, geistige Kraftfülle. Dennoch sollen sie uns schließlich mit in ihre Kierung, übermüht für Weisheit, nicht ihre Professions- Schreckliche, Irrsinnigen (nicht werden können auf das Alte anfallen, wogegen Junge Dichter, neue Dichter, Dichter mit veränderten Blut in Haar und Nerven an den Händen.“

Aber, was mehr ist: die literarischen Proben, die dann folgen, bestehen durch ihren Empfindungsreichtum von dem tragischen Schicksal ihres Verfassers ab. Da ist der Zyklus „Lirra...“, Dichtung, Sonette, die den empfindlichen Reiz der Unschärfe durchdringt, klar, mit konzentrierter Sachlichkeit abbildet. Zwischenmaler maximal ein Stück großer Diskontinuität (die wir es hier wie drinnen im die Haar, wirken die Güter nicht unmittelbar“), sonst aber typische Proben aus einem Material: „Stoßes“, „Dunkle Nacht“, „Brot an die Götter“, „Das ist die Wille in der Stadt“, der beunruhigt, schillernde Geilde der von Leben Beschäftigten und Episoden der eigenen Passion gestaltet. Eine neue, besondere Art „Fortgeschrittene Lyrik“, mit Sprengstoff geladen, von einer klugen, krasen Anschauung, einem unerschütterlichen Schwingen des goldenen Dualismus („Arbeiter“, „Rennplatz“, „Arme Liebe“, „Mein Geliebter“, „Ballade unter der Laterne“). Schließlich Prosa: Stimmliche Scherzhaftigkeit, in Kolportage, von einem Naturalismus, der barbares Kritisieren beut. Auf der letzten Seite steht: „Der Dramatiker hat in seiner Lade liegen — die Stücke oder Pläne einer Ödipus — der Verurteilung“, folgen die Titel von sieben Dramen, die letzten: „Der spanische Soldat (denn mit demselben erkrankt, Gehirnverletzung, Patient der Hoff- und Pflegeanstalt Boch)“.

Max Herrmann (Nürnberg).

SEHR NEHMEN.

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

Advertisement for 'SEHR NEHMEN' featuring a grid of small text blocks, likely containing names and addresses of various businesses or individuals.

Verjüngen Sie Ihren Radioapparat TELEFUNKEN-ROHREN



A large advertisement for 'Telefunken-Röhren' (radio tubes) featuring various sub-ads, logos, and text. It includes sections like 'Einheits', 'Sie lernen lernen muß', 'Israel Heirat', 'Erziehung und Unterricht', 'Kaufmann', 'Nidischer Arzt', and 'Woll-Geliebter'.

VON WILNA NACH AMERIKA

Das Romanwerk von Ludwig Lewisohn: „Das Erbe im Elend“ (Leipzig: Paul List, 311 Seiten, Geb. M. 2.50), das Gustav Meyrink zusammengefasst, stellt in würdiger, sachlicher und literarischer Erklärungsform den Schicksalsweg einer jüdischen Sippe dar, der von Wilna nach Amerika führt, von orthodoxer Bindung zu Assimilation, Weltverwandtheit, Internationalität, und schließlich vorwiegend zur Behauptung der ursprünglichen jüdischen Art. Dabei gibt es eine aufrechte, gewissenhaft abgewogene Gestaltung des jüdischen Zustandes und Verhaltens von 1840 bis zur Gegenwart, sowie die ganzen Probleme von Unversöhnlichkeit und Aversion, sozialer und arischer Gefühle, Desik, Daseinsgrenzen. Mit allem ist diese Geschichte einer Familie zugleich ein ganz anschauliches, psychologisches und preisiger Roman, eine dichterische Selbsterforschung und Weltkenntnis von untrüger Konsequenz, deren beste Kritik vor nicht haltmacht. Von schillerter, starker Menschlichkeit ist der positive Untergrund, „ich habe mich immer an den Ausgestoßenen, den Versetzten und an jenen, die sich gegen Unterdrückung auflehnen“ und „Denn wenn Geschichte schweigen darf, bedeutet, so ist das Wahnsinn nicht der Krüger oder der Spieß einer berühmten Familie, sondern der, der eine Idee aufrecht und auf solche Art den unangenehmen Namen verleiht“. Und auf den Seiten 176 bis

Was ist Leben?

NEUER ROMAN: WILSON DER UNBEKANNTE

Das Buch ist ein... (text is very small and blurry)

Was ist Leben?

NEUER ROMAN: WILSON DER UNBEKANNTE

Das Buch ist ein... (text is very small and blurry)

Was ist Leben?

NEUER ROMAN: WILSON DER UNBEKANNTE

Das Buch ist ein... (text is very small and blurry)

Was ist Leben?

NEUER ROMAN: WILSON DER UNBEKANNTE

Das Buch ist ein... (text is very small and blurry)

VON WILNA NACH AMERIKA.

179 sagt das es besonnte, so erhalte Buch der blinde Verklärung moderner Lebens, den verunsicherten Kolan von dem technischen Fortschritt temperamental, grübelnd die Wahrheit. Für uns besonders interessant wird die Schilderung der Situation deutscher Juden und die unverwundte, überlegene der amerikanischen Atmosphäre der Kriegszeit. Doch hat auch alles andere geistige und formal Qualität und der ganze Roman erweist besonderes Besondere in dem hier seitens Zusammenklang von Unterhaltbarkeit, Belehrung, wohlwollender, sachlicher Realismus, unbedingtem Glaubensbewusstsein, künstlerischen und menschlichen Takt. Somit zusammen: eine Lektüre, die leicht, klug, humaner, wandlicher macht.

Max Herrmann (Stettin).

VON WILNA NACH AMERIKA.

179 sagt das es besonnte, so erhalte Buch der blinde Verklärung moderner Lebens, den verunsicherten Kolan von dem technischen Fortschritt temperamental, grübelnd die Wahrheit. Für uns besonders interessant wird die Schilderung der Situation deutscher Juden und die unverwundte, überlegene der amerikanischen Atmosphäre der Kriegszeit. Doch hat auch alles andere geistige und formal Qualität und der ganze Roman erweist besonderes Besondere in dem hier seitens Zusammenklang von Unterhaltbarkeit, Belehrung, wohlwollender, sachlicher Realismus, unbedingtem Glaubensbewusstsein, künstlerischen und menschlichen Takt. Somit zusammen: eine Lektüre, die leicht, klug, humaner, wandlicher macht.

Max Herrmann (Stettin).

VON WILNA NACH AMERIKA.

179 sagt das es besonnte, so erhalte Buch der blinde Verklärung moderner Lebens, den verunsicherten Kolan von dem technischen Fortschritt temperamental, grübelnd die Wahrheit. Für uns besonders interessant wird die Schilderung der Situation deutscher Juden und die unverwundte, überlegene der amerikanischen Atmosphäre der Kriegszeit. Doch hat auch alles andere geistige und formal Qualität und der ganze Roman erweist besonderes Besondere in dem hier seitens Zusammenklang von Unterhaltbarkeit, Belehrung, wohlwollender, sachlicher Realismus, unbedingtem Glaubensbewusstsein, künstlerischen und menschlichen Takt. Somit zusammen: eine Lektüre, die leicht, klug, humaner, wandlicher macht.

Max Herrmann (Stettin).

VON WILNA NACH AMERIKA.

179 sagt das es besonnte, so erhalte Buch der blinde Verklärung moderner Lebens, den verunsicherten Kolan von dem technischen Fortschritt temperamental, grübelnd die Wahrheit. Für uns besonders interessant wird die Schilderung der Situation deutscher Juden und die unverwundte, überlegene der amerikanischen Atmosphäre der Kriegszeit. Doch hat auch alles andere geistige und formal Qualität und der ganze Roman erweist besonderes Besondere in dem hier seitens Zusammenklang von Unterhaltbarkeit, Belehrung, wohlwollender, sachlicher Realismus, unbedingtem Glaubensbewusstsein, künstlerischen und menschlichen Takt. Somit zusammen: eine Lektüre, die leicht, klug, humaner, wandlicher macht.

Max Herrmann (Stettin).

DAS BUCH ALS GESCHENK

Der internationale Roman

Das Buch... (text is very small and blurry)

NEUE GEGENWARTSROMANE

Jean Bernig

Hoffnung auf Licht

Genral Sakharow

Nina Grigorewna

X

BRUNNEN

Das Buch... (text is very small and blurry)

Robert Neumann

Sintflut

Das Buch... (text is very small and blurry)

INTERNATIONALER LESER-KLUB

Was nicht in die Zeitung kam

ALBERT SCHWEITZER

SELBSTDARSTELLUNG

Das Buch... (text is very small and blurry)

ALBERT SCHWEITZER

SELBSTDARSTELLUNG

Das Buch... (text is very small and blurry)

Maria Engel's Gesamt Ausgabe

Das Buch... (text is very small and blurry)

